

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Mittwoch, 6. April 2011 09:59
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Rabe setzt Schattenmann der Primarschul-Pläne auf gefährlichen Posten

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

Schulsenator Ties Rabe hat den Schattenmann und Drahtzieher der Primarschul-Pläne hinter EX-Senatorin Goetsch, **Dr. Hans-Peter De Lorent** (bis zum Zusammenbruch des DDR-Regimes 1989 DKP-Mitglied, seither GAL) aus dem Landesinstitut wieder in die Schulbehörde geholt, wo er jetzt im Amt für Weiterbildung unter anderem für die **Organisation der Regionalen Bildungskonferenzen** zuständig sein soll:

Hamburger Abendblatt v. 6.4.2011: Neue Aufgabe für GAL-Politiker Hans-Peter de Lorent
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article1845849/Neue-Aufgabe-fuer-GAL-Politiker-Hans-Peter-de-Lorent.html>

Dass man Veranstaltungen wie diese allein durch die Organisation und Moderation zu einer ohne weiteres für ideologische Zwecke zu medial nutzbaren **Politveranstaltungen** machen kann, hat Herr De Lorent mit den im Herbst 2008 als Leiter der Planungsgruppe Primarschule von ihm organisierten **"Regionalen Schulentwicklungskonferenzen" (RSK)** eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Zur Erinnerung: Die RSK waren durch behördlich eingekaufte "Protokolle" und schulpolitisch loyale "Moderatoren" in die Kritik geraten. Die "Ergebnisse" der RSK-Veranstaltungen wurden anschließend im Mai 2009 von Ex-Senatorin Goetsch und De Lorent als angeblich unter Mitwirkung der Eltern zustande gekommene "Empfehlungen" zur medialen Anpreisung ihres Primarschul-"Schulentwicklungsplanes" präsentiert:

Hamburger Abendblatt v. 25.09.2008: Initiative kritisiert 'Maulkorberlass' bei Schulkonferenzen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article564599/Initiative-kritisiert-Maulkorberlass-bei-Schulkonferenzen.html>

Hamburger Morgenpost v. 03.11.2008: Bericht von gekauften Autoren
http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20081103/hamburg/bericht_von_gekauften_autoren.html

WELT v. 04.11.2008: Volksinitiative: Behörde 'zensiert' Berichte über Bildungskonferenzen
http://www.welt.de/welt_print/article2670931/Volksinitiative-Behoerde-zensiert-Berichte-ueber-Bildungskonferenzen.html

Hamburger Abendblatt v. 04.11.2008: Schulreform: Initiative wirft Goetsch Zensur bei Konferenzberichten vor
<http://www.abendblatt.de/daten/2008/11/04/964787.html>

WELT v. 04.12.2008: Eltern verärgert über regionale Schulkonferenzen
<http://www.welt.de/hamburg/article2829623/Eltern-veraergert-ueber-regionale-Schulkonferenzen.html>

Hamburger Morgenpost v. 05.12.2008: Scharfe Kritik an der Schulreform / 2. Runde Schulkonferenzen beendet
http://www.mopo.de/2008/20081206/hamburg/politik/scharfe_kritik_an_der_schulreform.html

Hamburger Abendblatt v. 20.12.2008: Schulkonferenz: 300.000 Euro für Moderation
<http://www.abendblatt.de/daten/2008/12/20/994545.html>

Hamburger Abendblatt v. 3.4.2009: RSK: Zwei Elternräte steigen aus
<http://www.abendblatt.de/daten/2009/04/03/1109979.html>

Hamburger Abendblatt v. 13.5.2009: "Eltern fühlen sich missbraucht"

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1012292/Eltern-fuehlen-sich-missbraucht.html>

Hamburger Abendblatt v. 13.7.2009: CDU kritisiert Schulentwicklungsplan

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1092748/CDU-kritisiert-Schulentwicklungsplan-Anspruch-auf-Schulwechsel-gefordert.html>

Welche Motive Schulsenator Rabe bewogen haben, De Lorent mit einem so sensiblen, besser: gefährlichen Posten zu betrauen, ist einstweilen noch unklar. Unterschätzen sollte Senator Rabe die Risiken und Folgen der Personalie De Lorent auf keinen Fall. Eines hat Senator Rabe mit der Personalentscheidung aber schon jetzt bewirkt:

Die "Regionalen Bildungskonferenzen" (RBK) bekommen mit der Personalie De Lorent von vornherein einen herb-ideologischen Beigeschmack und werden so in ihren Möglichkeiten als Ort der offenen und kreativen Kommunikation zwischen Schulen und Einrichtungen vor Ort deutlich entwertet. Das ist sehr zu bedauern - und ein schnelles Gegensteuern durch Senator Rabe wünschenswert!

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.